



**All About Automation**  
Messe in Friedrichshafen  
auf April verschoben

| Seite 2



**Digitalisierung**  
IDTA und OI4  
arbeiten zusammen

| Seite 2



**Hager**  
Informationen für  
das Elektrohandwerk

| Seite 3

# SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

## Elektroindustrie blickt optimistisch auf 2022

### Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Produktion



Das Jahr 2021 ist für die Elektro- und Digitalindustrie insgesamt sehr erfolgreich gewesen. „Als eine von wenigen Branchen ist es gelungen, die Verluste aus dem Vorjahr mehr als nur wettzumachen“, bewertet ZVEI-Präsident Dr. Gunther Kegel die positive Entwicklung. Die Produktion stieg zwischen Januar und November 2021 um gut 9%, die nominalen Erlöse legten im gleichen Zeitraum um knapp 10% zu. Auf das gesamte vergangene Jahr hochgerechnet hat der Umsatz erstmals knapp die 200Mrd.-€-Marke erreicht. Nahezu alle Teilbranchen zeigten eine positive Entwicklung. Die Beschäftigtenzahl legte um mehr als 5.000 auf 877.000 zu, während die Kurzarbeit deutlich auf 15.000 zurückging. „Ohne die vorhandenen Lieferengpässe hätte der Umsatz 2021 deutlich höher ausfallen und die 200Mrd.-€-Marke geknackt werden können“, so Kegel weiter. Der ZVEI erwartet frühestens ab Jahres-

mitte eine Besserung der Lage. Mit Blick auf die unter Druck stehenden globalen Lieferketten und die Vernetzung der Branche mahnt der ZVEI, die technologische Souveränität und Resilienz Europas dringend zu stärken. „Europa kann nur aus einer starken Position heraus seine Wirtschaftsinteressen gegenüber China und den USA selbstbewusst vertreten. Hierfür darf es keine einseitigen Abhängigkeiten geben, weder bei Spitzentechnologien wie Halbleiter noch in der Spitzenforschung“, so der ZVEI-Präsident weiter. Auch für das Jahr 2022 ist der Verband zuversichtlich, weist aber auf große Unsicherheiten bei der diesjährigen Prognose hin. „Stand heute gehen wir von einem Produktionsplus von 4% aus“, zeigt sich der ZVEI-Präsident optimistisch.



## UNSER PRAXISTIPP-HANDBUCH

Schritt-für-Schritt-Anleitungen für Ihre Produkte im Schaltschrank



**JETZT  
DOWNLOADEN**

- Anzeige -

## Hannover Messe wird verschoben

Die Hannover Messe wird 2022 vom 30. Mai bis zum 2. Juni stattfinden und nicht wie bisher geplant im April. Die Terminverschiebung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Ausstellerbeirat der Messe sowie den Partnerverbänden VDMA und ZVEI, so die Deutsche Messe. Aufgrund der hohen Auslastung des Messegeländes in Hannover im Frühsommer müsste die Messe der Industrie in diesem Jahr auf vier Tage verkürzt werden. In 2023 soll sie wieder wie gewohnt an fünf Tagen im April stattfinden. „Aufgrund der anhaltend hohen Inzidenzen

in Deutschland und vielen angrenzenden Nachbarstaaten haben wir gemeinsam mit unseren Ausstellern entschieden, die Hannover Messe in diesem Jahr in den Frühsommer zu verschieben. Wir haben im vergangenen Jahr feststellen können, dass sich während der Pandemie die Sommermonate am besten für Großveranstaltungen eignen“, kommentiert Dr. Jochen Köckler, Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Messe, die Terminverschiebung. Partnerland der Hannover Messe in diesem Jahr ist Portugal.



Bild: Deutsche Messe AG



# DIE APP FÜR DEN SCHALTSCHRANKBAU



- Anzeige -



Für **KDS-Invers** haben sich unsere Entwickler um **180°** gedreht!

**KDSI - inverser Systemaufbau von außen**



- Anzeige -

## Neues Vorstandsmitglied bei Lapp



Bild: Lapp Holding AG

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 hat der Aufsichtsrat der Lapp Holding Dr. Christoph Hiller (Bild) zum Vorstand für Vertrieb & Marketing bestellt. Er übernimmt den Verantwortungsbereich von Andreas Lapp, Vorstandsvorsitzender der Lapp Holding, der diese Aufgabe übergangsweise übernommen hatte. „Wir haben uns für die kommenden Jahre sehr ehrgeizige Wachstumsziele gesetzt. Deshalb war es notwendig, den Bereich Vertrieb und Marketing deutlich zu stärken, um die Potenziale unserer internationalen Vertriebsgesellschaften noch besser heben zu können“, betont Siegbert E. Lapp, Aufsichtsratsvorsitzender der Lapp Holding.

## Wago setzt auf alternative Antriebe

Wago hat entschieden, seinen Fuhrpark auf alternative Antriebe umzustellen. Mit einer Green Car Policy werden künftig keine reinen Benzin- oder Dieselmotoren



Bild: Wago Kontakttechnik GmbH & Co. KG

mehr gestattet sein. Das mittelfristige Ziel ist es, bis 2025 nur noch emissionsfreie Fahrzeuge anzuschaffen. Zum Ende dieses Jahres werden Plug-in-Hybride und Elektroautos bereits 40% des Gesamtfuhrparks ausmachen. Die Poolfahrzeuge für Dienstreisen an den deutschen Wago-Standorten werden bereits zu 80 % elektrifiziert sein.

Bild: Open Industry 4.0 Alliance

## Friedrichshafener All About Automation im April

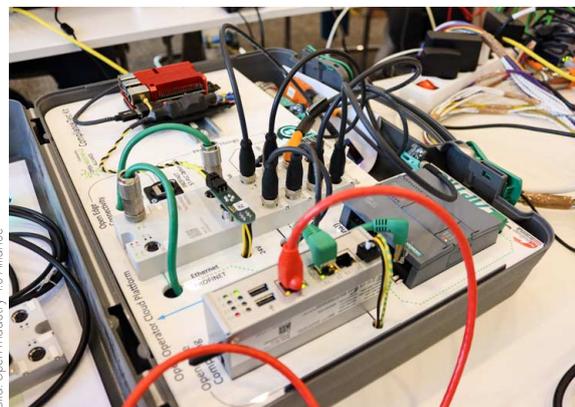
Die Friedrichshafener All About Automation wird um wenige Wochen verschoben und findet am 5. und 6. April statt und nicht wie zunächst geplant am 8. und 9. März. Aussteller und Besucher der Automatisierungsbranche wollen sich wieder treffen. Die Aussteller zeigten dies durch ihr Festhalten an der Buchung der All About Automation in Friedrichshafen. Über 275 Aussteller sind aktuell gemeldet. Noch vor wenigen Tagen kamen neue Anmeldungen hinzu. Tanja Waglöhner, Messeleiterin und Geschäftsführerin bei Easyfairs, sagt: „Die All About Automation als überschaubare regionale Fachmesse hat das richtige Format, um schon ganz bald wieder die so wichtigen persönlichen Kontakte zu bieten. Der ursprünglich geplante Termin Anfang März ist aber wohl etwas zu früh. Wir handeln verantwortlich, haben Erfahrung mit Messen unter Co-



Bild: Easyfairs GmbH

rona-Bedingungen und wollen möglichst bald wieder präsent sein. Die Experten gehen davon aus, dass der Peak der Omikron-Infektionen viele Wochen vor dem April erreicht ist und die Belastung des Gesundheitssystems niedriger bleibt als bei vorherigen Corona-Wellen. Zudem mehren sich die Stimmen aus der Politik, die eine Neujustierung der Corona-Regeln hin zu weniger Einschränkungen in Aussicht stellen.“ Infos zur kompletten Messereihe unter [www.allaboutautomation.de](http://www.allaboutautomation.de)

## Spezifikation: IDTA und OI4 arbeiten zusammen



Die Industrial Digital Twin Association (IDTA) und die Open Industry 4.0 Alliance (OI4) wollen zukünftig zusammenarbeiten. Beide Initiativen haben dazu eine Absichtserklärung

unterzeichnet. Ziel der Kooperation soll es sein, basierend auf der Asset Administration Shell (AAS) – auch bekannt als Verwaltungsschale – die Digitalisierung in der Industrie voranzutreiben. Während die IDTA mit ihrem Fokus auf Definitionen die Basistechnologie in Form von Spezifikationen und standardisierten Teilmodellen dafür liefert, setzt die OI4 auf Basis dieser Definitionen auf und führt als Umsetzungsallianz mit ihren 92 Mitgliedern Implementierungsprojekte innerhalb des offenen Ökosystems durch. Erste Kooperationsprojekte sollen Ende Januar präsentiert werden.

## GEIG, EEG und BEG: wissenswerte Informationen für das Elektrohandwerk

Vor dem Hintergrund ehrgeiziger Klimaschutzziele hat der Bund attraktive Förderprogramme und Gesetzesnovellen zur Steigerung der Energieeffizienz auf den Weg gebracht, von denen auch das Elektrohandwerk spürbar profitieren kann. Die Stichworte sind energetische Gebäudesanierung, E-Mobilität, regenerative Energie-Erzeugung, Energiespeicherung und intelligentes Energiemanagement. Eine anschauliche Zusammenfassung der wichtigsten Fördermöglichkeiten und gesetzlichen Regelungen findet sich auf der Hager-Website unter [hager.click/gesetze](http://hager.click/gesetze). Dort erhält das Elektrohandwerk wichtige Informationen zu: GEIG, dem Gesetz zum Auf-

bau einer gebäudeintegrierten Lade- und Leitungsinfrastruktur, das die technischen Grundlagen für Wohn- und Nichtwohngebäude regelt. EEG, dem Erneuerbare-Energien-Gesetz – dem wichtigsten Steuerinstrument zum Ausbau regenerativer Energien. BEG, der Bundesförderung für effiziente Gebäude, die erstmals auch energieeffiziente Investitionen in Smart-Home-Technologien bezuschusst und damit speziell dem Elektrohandwerk neue Marktchancen eröffnet. „Die hier vermittelten Kenntnisse der gesetzlichen Fördermöglichkeiten sind bei einem Beratungsgespräch absolut unverzichtbar. Für den Elektrohandwerker lohnt sich daher auf



Bild: Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG

jeden Fall der Blick in unsere neue Wissensrubrik“, betont Alexander de Bree, Marktmanager Wohnbau bei Hager. Mehr Infos unter [hager.click/gesetze](http://hager.click/gesetze)

## ZVEH: Fachkräfteentwicklung ist auch ein Thema der Politik

Bundeswirtschafts- und Klimaminister Robert Habeck erhöht das Tempo bei der Energiewende. Doch seine ambitionierten Ziele lassen sich nach Ansicht des Zentralverbands der deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) nur erreichen, wenn ausreichend Fachkräfte bereitstehen, die sie umsetzen. Die E-Handwerke als diejenigen, in deren Zuständigkeit das Installieren von Photovoltaik-Anlagen, Batteriespeichern

und Ladeinfrastruktur für Elektromobilität fällt, fordern daher auch die Politik zum Handeln auf. Um die erhöhten Ziele zu erreichen, ist laut ZVEH ein systematischer Aufbau gut ausgebildeter Fachkräfte im Rahmen eines nachhaltigen, auf den Strukturen des dualen Ausbildungssystems basierenden, Konzeptes zur Fachkräfteentwicklung notwendig. Hier, wie auch bei weiteren Flankierungsmaßnahmen, sei ganz klar die Politik gefordert.

## Neuer Director of Solution Architects

German Edge Cloud hat seit Jahresanfang mit Plamen Kiradjiev (Bild) einen neuen Leiter für den Bereich Solution Architects. Er war zuvor 27 Jahre bei IBM tätig, zuletzt als Global CTO für den Bereich Industrie 4.0.



Bild: Rittal GmbH & Co. KG

## Corona kostete bisher 350 Milliarden Euro Wertschöpfung

In den zwei bisherigen Corona-Jahren gab es in Deutschland laut einer neuen Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) einen Wertschöpfungsausfall in Höhe von rund 350 Mrd. €. Dabei sei es über die vergangenen acht Quartale zu Konsumeinbußen von 270 Mrd. € gekommen. Hätte es die Pandemie nicht gegeben, dann wären laut IW die Investitionen um rund 60 Mrd. € höher ausgefallen. Pandemiebedingte Staatsausgaben und vor allem der Außenhandel hätten im zweiten Corona-Jahr die gesamtwirtschaftlichen Einbußen merklich abgedämpft. Zu Beginn der Pandemie führten die Lockdown-Maßnahmen zu Problemen bei Produktionsprozessen und störten Lieferungen im In- und Ausland. Hinzu kamen Kos-

ten durch eingeschränkte Konsummöglichkeiten und vorsichtige Kunden. Im zweiten Quartal 2020 sackte das reale BIP verglichen mit dem Vorjahr um 11% ab. Im weiteren Verlauf der Pandemie sorgten zwischenzeitlich gesunkene Infektionszahlen immer wieder für Hoffnung auf eine dauerhafte Erholung. Die sei jedoch durch erneute Infektionswellen getrübt worden. Im zweiten Corona-Jahr seien Probleme bei Lieferketten entscheidend gewesen: Fehlende Bauteile machten besonders der Automobilindustrie zu schaffen, die Produktionslücke in der gesamten Industrie wuchs laut IW-Angaben wieder auf 7,5% an. Obwohl Staats-

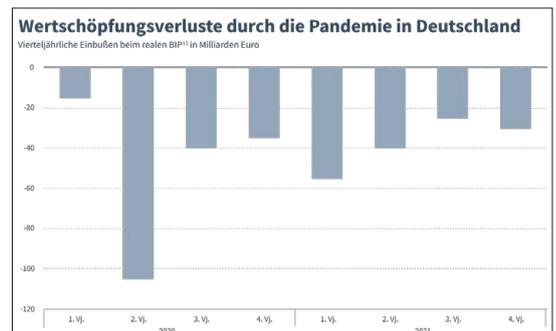


Bild: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.

ausgaben und die Erholung im Außenhandel die Verluste abschwächten, werde es voraussichtlich auch in den kommenden Monaten zu Einbußen kommen. Allein im ersten Quartal 2022 könnte sich die Corona-Bilanz um weitere 50 Mrd. € verschlechtern.

### Impressum

**Verlag** TeDo Verlag GmbH  
 Postfach 2140 – D-35009 Marburg  
 Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380  
[www.tedo-verlag.de](http://www.tedo-verlag.de)

**Verlegerin** Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (Vi.S.d.P.)  
**Herausgeber** Kai Binder (-139)  
**Redaktion** Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)

**Anzeigen** Markus Lehnert (-594)  
 Es gilt die Preisliste 2022.  
**Grafik** Thies-Bennet Naujoks (-442)